

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie werden mir zustimmen - wenn man von Österreich spricht, würde man grundsätzlich von einem relativ fortschrittlichen Land sprechen, in welchem Grundrechte geachtet und ein angenehmes Leben ermöglicht werden.

Dies zumindest bis man - z.B. wie ich damals im Rahmen meines rechtswissenschaftlichen Doktoratsstudiums - auf die gesetzlichen Regelungen zum Tier"Schutz" stößt. Es beginnt damit, dass ein Tier laut Allgemeinem Gesetzbuch als Sache gilt (!) und endet im Tierschutzgesetz, welches mir schon bei der ersten Lektüre Schauer über den Rücken laufen ließ. Und das wohlgermerkt noch in der alten Fassung!

Durch die nun in Aussicht genommenen Änderungen des Tierschutzgesetzes kommt es zu einer weiteren Verschlechterung der Situation, welche ich gerade in einem modernen Land wie Österreich nicht erwartet hätte. Es sollte uns doch bewusst sein, dass den Staat eine **Verpflichtung zum Schutz aller Lebewesen** trifft! Wie soll dieser Verpflichtung mit einer gesetzlichen Regelung wie dieser nachgekommen werden?

Ich möchte in diesem Zusammenhang insbesondere auf das Krone-Interview vom 23.01.2017 mit dem Präsidenten der Steiermärkischen Landwirtschaftskammer, Herrn Franz Titschenbacher, hinweisen, in welchem dieser eine Anbindehaltung für Kühe damit rechtfertigt, dass Bergbaubetriebe, die räumlich keine Gegebenheiten für Laufställe haben sonst keine Möglichkeit hätten, Kühe zu halten. Ist es nun zu viel verlangt, Menschen, die keinen geeigneten Platz für Tiere haben auch nicht zu erlauben, diese zu halten?!

Warum soll die Kastrationspflicht für Katzen gerade für die Menschen nicht gelten, welche am meisten gegen die unkontrollierte Fortpflanzung und das damit verbundene Leid der Katzen tun können? Weshalb wird - sofern eine unverhältnismäßige Belastung der Bauern befürchtet wird - hier nicht der Staat als schützende Kraft in die Verpflichtung genommen und eine Möglichkeit zur Unterstützung überlegt? Weshalb gehen wir nun den positiven Weg, welchen wir in den letzten Jahren eingeschlagen haben, einfach wieder zurück? Das Aufheben der Kastrationspflicht führt zu einer noch unkontrollierteren Vermehrung der Katzen, welche sich ohne Unterschlupf und ohne gefüttert zu werden, meistens geplagt von diversen Krankheiten durchschlagen müssen und oft nach kürzester Zeit qualvoll sterben. Ich möchte darauf hinweisen, dass auch die Landbevölkerung gerne darauf verzichten würde, sich dieses Elend tagtäglich anzusehen.

Offensichtlich war hier die Lobby der Bauern einmal wieder stärker als die der Tierschützer. An Sie aber appelliere ich, eine Beeinflussung von internen Interessen und Streitigkeiten der einzelnen Interessensvertretungen nicht zuzulassen und Gesetze zu schaffen, welche den Werten dieses Landes und den Werten einer modernen, rücksichtsvollen und bewussten Gesellschaft entsprechen. Wenn schon die Bauern nicht in der Lage sind, das Wohlergehen der Ihnen anvertrauten Lebewesen über ihre monetären Interessen zu stellen, so soll diese Einstellung doch zumindest vom Staat nicht auch noch ermöglicht und gefördert werden!

Ich brauche wohl kaum auf die zahlreichen Studien zu verweisen, welche die Fähigkeit von Tieren darlegen, ebenso wie Menschen Leid, Angst aber auch Freude zu empfinden. Gerade kürzlich war in den Medien überall von der bisher unterschätzten Intelligenz von Hühnern zu

lesen und schon unter diesen Gesichtspunkten hätte ich gehofft, dass eine Ausbeutung dieser Lebewesen, die auf unseren Schutz angewiesen sind, nicht weiter gefördert wird und vielmehr schnellstmöglich Maßnahmen gesetzt werden, welche diese hintanhaltend.

Wenn nun das Tierschutzgesetz und die Tierhaltungsverordnung schon novelliert werden, so fordere ich: ein Ende der Massentransporte, ein Ende der Laborversuche, ein Ende von Gatterjagden, ein Ende der betäubungslosen Ferkelkastration....etc!

Ich fordere Sie auf, Ihre Verantwortung wahrzunehmen und *zukunftsweisende* Schritte für den Schutz aller Lebewesen zu setzen statt eine Rückkehr in die Vergangenheit anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen,
Mag. Sarah Szadrowsky